

Erzgeb. Volksfreund.

Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Telegraph-Adresse: Volksfreund Schneeberg.

Verantwortlicher: Schneeberg 31. Aue 28. Schwarzenberg 19.

Amtsblatt für die königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Gartenstein, Johannsgeorgenstadt, Lößnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildensfels.

Nr. 163

Dienstag, 16. Juli 1895.

Post-Setzung Nr. 2100.

Veränderung des Preises für die am Montag erscheinende Nummer des Monatsheftes...

48. Jahrgang.

Auf dem die Firma: **Richter & Uhlmann** in Schneeberg betreffenden Fol. 43 des Handelsregisters für Schneeberg ist heute das Ableben des Produzenten Herrn **Carl Emil Renmann** in Schneeberg verlaubar worden. Schneeberg, den 10. Juli 1895.

Königliches Amtsgericht.
Richter.

Lößnitz. Anlässlich des **Gau-Sängerfestes und 50-jährigen Jubiläums des Gesangsvereins „Liederkrone“** (21. und 22. d. M.) wird beehrdlich hiermit bekannt gegeben:

- Sonntag, den 21. d. M.** während des Festzugs, der in der 3. Nachmittagsstunde vom Marktplatz aus bis zur Köthner'schen Fabrik in der Chemnitz Vorstadt und zurück bis zur Hadebühl'schen Restauration in der Auer Vorstadt, hierdurch aber durch die Gerber- und Schnebergerstraße über den Stein noch dem Festcorcorplatz auf der Schloßhaushöhe sich bewegen soll, sind die bezeichneten Straßenstreifen von Wagenverleher freizuhalten; Gleiches gilt vom abgeperrten Festplatz selbst. Den Weisungen der Schutzmannschaft und Festpolizeibehörde ist unweigerlich nachzukommen.
- Sonntagruhe** betr. werden an diesem Tage für den Handel in hiesiger Stadt als **erweiterte Geschäftszeit** freigegeben die Stunden von 11 Uhr Vorm. bis Abends 10 Uhr mit Ausnahme der Zeit des Nachmittags-gottesdienstes.
- Montag, den 22. d. M.**, als am zweiten mit Kirchenconcert verbundenen Festtage, sind die **Expositionsräume des Rathhauses** geschlossen und nur zugänglich für ganz dringliche Sachen, Vorm. 10—11 Uhr für Ständehausbesuche.
- Noch richten wir auch zu unserm Theile an die Einwohnerschaft das Ersuchen, zur Ehrung der zahlreich zu erwartenden Festgäste, wie des Jubiläumsvereins den Häusern entsprechenden Festschmuck geben zu wollen.

Lößnitz, am 15. Juli 1895.

Der Rath der Stadt.
Rieger, Brgm.

Lößnitz. Die am 15. dieses Monats fälligen **Schulgelber**, sowie **commun-**
lichen Abgaben für 3. Termin 1895 sind längstens
bis Ende Juli d. J.

an unsere Steuer-Einnahme bei Vermeidung der Zwangsbeitreibung zu bezahlen.
Rath der Stadt Lößnitz, 12. Juli 1895.

Rieger, Brgm.

Das **Wassergeld** für das II. Vierteljahr 1895 ist bis spätestens
den 20. d. Mts.

an unsere Stadtkasseneinnahme abzuführen.
Aue, den 15. Juli 1895.

Der Rath der Stadt.
Dr. Kreßmar

Bekanntmachung.

Die am 29. Juni d. J. fällig gewordenen **Wasserszinsen pro II. Termin 1895** sind längstens bis zum

Schneeberg, am 14. Juli.

Wochenschau.

Den Tagen festlicher Aufregung ist in Deutschland eine Zeit stiller Besinnlichkeit gefolgt. Während der Kaiser sich in Stockholm und seiner herrlichen Umgebung von den Anstrengungen der Festtage erholt, kehren die leitenden Persönlichkeiten ebenfalls die diplomatische Ferienzeit zu Ausflügen nach Nord und Süd. Besonders seitdem der preussische Landtag geschlossen ist, fängt es an in den Zeitungen an politischem Unterhaltungskost zu mangeln, und die Nachrichten der Blätter sind mit großer Vorsicht aufzunehmen, vorzüglich wenn es sich um Ereignisse „hinten in der Türkei“ u. dergl. handelt.

Die preussische Landtagssession hat zwar zahlreiche, aber nicht gerade Früchte von hoher Bedeutung getragen, wie die lange Zeitdauer dies wohl hätte voraussetzen lassen. Nur das Stempelsteuergesetz hebt sich, was Umfang, Bedeutung und Schwierigkeit der gesetzgeberischen Leistung anlangt, weit von dem Reize der Vorlagen ab. An Umfang und Gewicht kommt ihm der Gesetzesentwurf wegen Einrichtung einer Centralgenossenschaftskasse nicht entfernt gleich; allein auch diese Vorlage hat als erster gesetzgeberischer Schritt auf dem Wege planmäßiger Agrarreformen an sich eine große Bedeutung und kann bei glücklicher Leitung der Kreditanstalt zu einer großen, nach verschiedenen Richtungen hin bedeutamen Entwicklung führen.

Sehr viel Aufsehen in der politischen Welt Deutschlands erregte die von der konservativen Partei verfasste Suspension des Hauptleiters der Kreuzzeitung, Herrn von Hammerstein. In dieser, schon lange erwarteten Entlassung liegen jedenfalls keinerlei politische, sondern nur Gründe persönlicher, privater Art vor; und wenn die radikale, namentlich die freisinnige Presse nicht müde wird, ihrem Entschieden über das Ereignis überschäumende Worte zu leihen, so giebt sie demselben dadurch eine Bedeutung, die ihm nicht zukommt.

Dass in den Sommermonaten die große Kieler Woche noch immer den Hauptstoff der Unterhaltung abgeben muß, liegt auf der Hand; und man kann es wohl verstehen, daß

die verschiedenen Meinungen über die Kanalöffnung und deren Folgen sich nicht immer decken. De Franzosen, deren ländliches Betragen nirgends Anlaß gefunden hat, möchten uns nun gern ein Paroli liegen durch einen Kanal vom atlantischen zum mittelländischen Meere. Warum nicht? Deutschland wird sie niemals daran hindern und ihnen alle Vortheile einer solchen Wasserstraße gönnen. Wenn aber ein Pariser Professor sich nicht schämt, einen offenen Brief an den Deutschen Kaiser zu richten, in dem er so und so an den Deutschen Kaiser zu richten, so ist darin nicht nur eine bodenlose Unverschämtheit zu erkennen, sondern vielmehr die traurige Gewißheit, daß der arme Mann geistesgeblüht ist. Gefürchte Sinne können solche Brien nicht fassen. Sollte man es nicht für möglich halten, daß Männer, die deutsche Ehre im Innern für möglich halten, solchen französischen Gesandten zu Leibe zu haben behaupten, solchen französischen Gesandten stimmen? Und doch haben deutsche — nein, in Deutschland kann jeder Deutsche selbst sprechen; es ist nicht schwer.

Während Deutschland nach außen seine Stellung wahr, mit den Schwierigkeiten im Inneren aber nicht fertig werden kann, ist das bei Italien fast umgekehrt der Fall. Beispiel kann, ist das bei Italien fast umgekehrt der Fall. Beispiel hat von einer erdrückenden Mehrheit des Parlaments im Laufe der Woche zwei sehr bedeutame Vertrauensvoten erhalten; das eine bezog sich auf die Politik der Regierung überhaupt, das andere auf den von den Regierung unterstützten Antrag auf die seelische Begehung der 23-jährigen Wiederkehr des Tages, an dem die italienischen Truppen in Rom einzogen. Neuhere Schwierigkeiten aber drohen dem Königreiche von Seiten Rußlands. Die Zugehörigkeit zum Dreibund nimmt man Italien in Petersburg nicht abel; die immer engere und neuerdings bei dem Flottenbesuche wieder mehr hervorgetretene Anlehnung an England hat dort aber sehr verschärft. Rußland und England sind überall, besonders aber in Asien, natürliche Gegner; und wer dem Einen anhängt, ist des Anderen Feind. Rußland ist dem englischen Hühnerhund nun zu nahe beim Friedenschlusse zwischen Japan und China und dann bei der nur von ihm übernommenen ersten chinesischen Anleihe (eine zweite wird doch noch England zugewiesen) entgegengetreten und hat die feindliche Schachermatung dadurch

empfindlich getroffen. Italien aber sucht man zu schädigen, indem man eine abessinische Gesandtschaft in St. Petersburg mit besonderer Herzlichkeit empfängt und die Verbindung mit dem Negus immer enger knüpft. Die Ausdehnung der erzherrlichen Kolonie am rothen Meere wird durch diesen Inhalt, den der abessinische Widerstand durch Rußlands Freundschaft gewinnt, natürlich sehr erschwert und in Frage gestellt; ja die Existenz der Kolonie selbst kann dadurch bedroht erscheinen.

Noch eine andere, eine bulgarische Deputation weist augenblicklich in St. Petersburg und zeichnet sich beim Zaren durch Schmeichelei und alleruntertänigste Unterwürfigkeit aus. Seitdem Prinz Ferdinand der Kleine eine Französin geheiratet hat, scheint das bischen Mannbarkeit, mit der er unter Stambulow's energhischem Regimente paradierte, von ihm gewichen zu sein. Wenn er nur nicht zu spät einsteht, welchen Schaden seine Thorheit dem Lande einträgt. Als Grund-lage der Aussöhnung mit dem Zaren soll diesem von der Deputation Folgendes angeboten sein: Uebertritt des Prinzen Ferdinand mit Gemahlin und Sohn zur Orthodoxie; Abhängigkeit der auswärtigen Politik Bulgariens von den Weisungen aus St. Petersburg; Militärkonvention mit Rußland, kraft deren Bulgariens die Verpflichtung übernimmt, im Falle eines Krieges seine Armee dem russischen Hauptquartiere zur Verfügung zu stellen; zum Kriegsminister Bulgariens, sowie zu den Divisions- und Regimentalkommandeuren der Armee werden russische Offiziere ernannt. Als Gegenleistung werde gefordert die Anerkennung des Prinzen Ferdinand als Fürsten von Bulgarien seitens Rußlands, mit dem Ausdruck des Wunsches, daß dasselbe bei den übrigen Berliner Vertrags-mächten den Antrag stelle, seinem Beispiele zu folgen.

Die für eine Verächtlichung an dieser Stelle noch gar zu weit aus einander gehenden Nachrichten über die macedonischen Unruhen und eine angestrebte bulgarisch-serbische Union scheinen auf Großmachtgelüste bei dem jungen Prinzen, der seinen Fürstenthron noch nicht einmal sicher hat, zu deuten.

27. Juli d. J. d. J.

an unsere Stadtkasseneinnahme abzuführen und wird nach dieser Frist gegen Zahlungs-säumige der § 16 des Wasserwerksregulativs nunachlässlich in Anwendung gebracht werden.
Johannsgeorgenstadt, am 13. Juli 1895.

Der Stadtrath.
Brendler, Bürgermeister.

§ 16.

Abj. 2: Bleibt ein Wasserabnehmer länger als einen Monat mit vorstehenden Zahlungen im Rückstande, so ist der Stadtrath berechtigt, den Wasserzuzufuß nach der betr. Privatleitung absperrern zu lassen, ohne daß der Grundstückseigentümer einen Anspruch auf Entschädigung erheben kann.

Bekanntmachung.

Der am 29. Juni d. J. fällig gewesene 2. Termin **Communanlagen** auf das Jahr 1895 ist längstens bis zum

27. Juli d. J. d. J.

bei Vermeidung sofortiger Zwangsvollstreckung an unsere Stadtkasseneinnahme zu entrichten.
Johannsgeorgenstadt, am 13. Juli 1895.

Der Stadtrath.
Brendler, Bürgermeister.

Kloß- und Schleifhölzer-Lizitation.

Vom Stadtrath St. Joachimsthal wird verlaubar, daß am **Freitag, den 19. Juli, 10 Uhr Vormittags** die in den städtischen Forsten theils geplänt, theils geschält liegenden Rundhölzer und zwar circa 9177 St. Kiefer 3., und 4 m lang mit 1714 92 Festm., 32,011 Schleifhölzer 3., u. 3 m lang mit 1269,05 Festm. portienweise im öffentlichen Licitationswege hiermit verlaubar werden, wozu Kaufstücker mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen hiermit eingesehen werden können.
Stadtrath St. Joachimsthal, am 12. Juli 1895.

Der Bürgermeister.
Franz Kaufner.

Auktion.

Im Auftrage der Erben des weil. Christian Friedrich Nagel in Thiersfeld soll am **Montag, den 22. Juli 1895** die zu dem Nachlasse gehörige Gartenwirtschaft Stall-Gut, Nr. 86 des Grundbuchs für Thiersfeld, bestehend im Wohnhaus und Scheune, sowie 8 Acker 243 Ruthen guten Feldern und Wiesen von Vorm. 10 Uhr an und im Anschluß von Nachmittag 1 Uhr an das lebende und todt Inventar, als: 3 Kühe, 1 Kalbe, 2 Wirtschaftswagen, Acker- und Wirtschaftsgewerbe u. a. m. durch den Unterzeichneten versteigert werden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.
Die Verkaufsbedingungen werden vor der Auktion bekannt gegeben.
Thiersfeld, am 11. Juli 1895.

Reuschel, Ortst.

Lößne. Aue. age. berechnen nicht möglich, Spiel: am Meer spielen? Herr meinen rgi, Schmerz 895. tlin rgl. nstag, statt. Bähr. ade Otten- er, sei es in Einwohnern den angebli- stein ist uns in Zeitung als der vorzüg- lichen in jeder zige Anstalt, Behandlung, egung haben er Tabellsucht die doch wohl den sich über- en nicht be- an Stadtrath eiter Polter. Deliner. er neeberg. te innen hen - m finden bei auernde Des hel & Co. ntz, Straße 79. efellen beit sucht pel, Bagan. halber verkauf- igen Himmel, schwerem Zug rei Blumen- 3 hant. Fär- Wittenberg, u. Dantenhahn,

Zagegeschichte.

Deutschland.

Das deutsche Geschwader, das bestimmt ist, dem Hochmuth seiner Marokkanischen Majestät gegenüber zu machen...

Berlin, 13. Juli. Die „Nationalzeitung“ erzählt, Unterstaatssekretär v. Kottenburg habe wegen andauernder Kränklichkeit seine Entlassung nachgesucht und erhalten.

Frankreich.

Paris, 13. Juli. Der „Figaro“ publizirt einen Artikel der Baronin Madelaine Deslandes, welche Ossi zeichnet, betitelt: „Der Friedenskaifer“...

Italien.

Rom, 13. Juli. Romer. Auf die Anfrage der Deputirten Taroni und Jannani über die Gerichte, der Jageinteur Capucci in Schoa sei ins Gefängnis geworfen worden...

England.

London, 13. Juli, 5 Uhr nachmittags. Bisher sind 84 Wahlergebnisse bekannt: 76 Unionisten, 5 Liberale, 3 Parteilosen.

London, 13. Juli. Sir Harcourt und seine Frau wurden gestern Abend, als sie in offenem Wagen aus einer liberalen Versammlung heimfuhren, von einem Trupp junger Konservativer mit Steinen beworfen...

Russland.

Petersburg, 13. Juli. Gestern fand eine Versammlung des „Slawischen Wohltätigkeitsvereins“ statt, zu der auch die bulgarische Deputation erschien.

auch die bulgarische Deputation erschien. Der Vorsitzende, Schafko des Oberprocurators des heiligen Synod, Cabil, begrüßte den Metropolit Klement und die bulgarischen Gäste mit einer Rede...

Petersburg, 13. Juli. Heute sind die Gejehe veröffentlicht, nach welchen bei der Beibehaltung von Abgaben und Steuern aus den Arbeitelöhnen der Fabrikarbeiter bei der Lohnzahlung nicht mehr als ein Viertel des Lohnes verbleiben darf...

Konstantinopel, 13. Juli. Ehedive Abbas Pascha wird in den nächsten Tagen hier erwartet. In diplomatischen Kreisen wird angenommen, diese Reise entbehre jeden politischen Motives...

Aus dem Ausland.

— Aus Baugen wird geschrieben: Von Prag aus geführt, beginnt sich allmählich auch in der sächsischen Lausitz eine wendische nationale Bewegung zu entwickeln. Soeben verlauchten die tschechischen Blätter eine Aufforderung zur Vertheilung an der Jahresversammlung der lausitz-tschechischen (so sagen die Tschechen für „Wendisch“) Jugend...

— In Giesmarthausen bei Jittau ereignete sich am Freitag Mittag ein beklagenswerthes Unglück, das leider drei Menschenleben zum Opfer forderte. Im sogenannten Öhrtenbergswald waren drei Bergleute und ein Steiger mit dem Ausrüstungsmittel zusammenbrechenden Cedrich verhaftet worden. Nach einständiger angestrengter, mit Gefahr verbundener Rettungsarbeit gelang es, den Steiger noch lebend aus dem zusammengebrochenen Schachte zu Tage zu fördern...

— Der „P. A.“ meldet, daß die Hauptverhandlung in dem Strafprozeß Birnaer Bank nicht wie ursprünglich bestimmt am 1., 2. und 3. August, sondern erst nach Ablauf der Gerichtsferien, und zwar am 23., 24. und 25. Septbr. stattfinden wird. — Ein ganz besonders gefährlicher Beruf ist der der Steinbrecher in den Sandsteindrägen in Schandau. Nach dem Dresdner Handelskammerbericht kamen im Jahre 1894 auf je 722 Arbeiter eine tödtliche Verunglückung und auf je 28,6 Arbeiter eine Verletzung überhaupt. Das letztere Verhältnis ist genau so wie im vorigen Jahre. Da noch immer ziemlich große Zahl der Verletzungen wird sich prosentual kaum wesentlich verringern, weil einestheils der unvorbergehene Niedergang einzelner Schalen oder ganzer Felder nicht zu umgehen ist, andertheils das immerwährende Hantieren mit schweren Gesteinst Massen mehrere Verletzungen nie ausschließen...

Häufige Bezirksausübungszugung in Juidau vom 26. Juni 1895.

Anwesend: Amtshauptmann Dr. Schnorr von Carolsfeld, als Vorsitzender, die Bezirksausübungszugungsglieder Guit- und Rohlenwertbesitzer Kubler aus Bodwa, Rittergutbesitzer Witt aus Juidau, Fabrikbesitzer Wolf aus Sauerperndorf, Gemeindevorstand Wunderlich aus Niederberndorf, Fabrikbesitzer A. Böhld aus Kirchberg, Commerzienrath Seim aus Grimmitzsch, Verwalt. Cürschadt aus Bodwa und Fabrikbesitzer O. Ulrich sen. aus Berda, sowie als Referent Bezirkscaffessor Dr. Streil.

Gewährt wurden die Gesuche von G. L. Leißner in Bärenwalde um Erlaubnis zum Branntweinleinhandel, sowie von Seidel in Stenn und Lindner in Schönfeld zum Kleinhandel mit dematurtem Spiritus, Köhler in Hartensdorf zum Gaftwirtschaftsbetriebe, Deherbergen, Krippenfein und Langhagen, Wolf in Haara zum Versuch beim Lantianbetriebe in der Drecher'schen Biegelei, Kripfmar in Reinsdorf zur Veranstaltung theatralescher Vorstellungen und Bedingungsweise von Schmidt in Königswalde zum Bier- und Branntweinhandel, Deherbergen und Krippenfein,

abgelehnt dagegen die Gesuche von Böhm in Warienthal, Ißh in Beitelshain und Weller in Niederplanitz um Erlaubnis zum Kleinhandel mit Branntwein, Böhld in Bielau zum Ausschank von Kaffee, Cognac, Bier und Wein, Clouß in Warienthal, Weyer in Sauerperndorf, Kriehorn in Schdnau zum Bier- und Branntweinhandel, A. D. Leitner in Bärenwalde zum Bierhandel, Köhler in Oberplanitz zur Veranstaltung von Singspielen und Volkstänzen in Niederplanitz zum Schankbetriebe.

Bedingungs- und bez. dispensationsweise Genehmigung fanden die Schlichter-anlagen von Jüngst in Brand und Frißche in Niederplanitz, sowie die Disembarrationen von Hirsch und Gen. in Ebnisdorf und Albert in Schiedel bez. die Hinzuschlagung von Grundstücksfolien in Nieder- und Oberplanitz sowie Bodwa zum Fol. 89 für Niederplanitz, während die Umbestimmung von Grundstücksheilen zwischen Lauterbach und Dänker infolge der Verabelegung des Grenzbaues genehmigt und dem Erlasse eines Verbots betreffs des Wettfahrens mit Fahrzeugern auf öffentlichen Wegen, sowie der Abänderung des Regulativs, den nicht unter bergamtlicher Ueberwachung stehenden Betrieb von Steinbrüchen und Gröberien betreffend, und der Vorschlägen über Vertheilung der fiskalischen Wegebauunterstützungen auf 1895 bez. der Beifügung aus Bezirksmitteln mit einigen Abänderungen zugestimmt, hingegen von Eclaf postzeilicher Bestimmungen betreffs des Aufbewahrens der Bändhölzer abgelehnt und bezüglich des Verkaufes von Feuerwerkskörpern an jugendliche Perionir diese Frage durch reichsraafgesetzliche Bestimmung bereits als erledigt betrachtet wurde. Wegen der beantragten Herleitung einer Dorfstraße in Ebersbach zwischen Schule und Waldgraben für jetzt die Nothwendigkeit nicht anzuerkennen, ebenfalls für die Errichtung eines Gewerbegerichts für Juidau und Umgegend, der Reklams Bruner's in Lauterhofen in Communanlagefachm aber unter der Voraussetzung ebestätigter Erhaltung der gemachten Angaben für begründet zu erachten.

Örtliche Angelegenheiten.

Schneeberg, 15. Juli. Gestern nachmittags 3 Uhr bezug im gütig überlassenen Casino alle der christliche Jungfrauenverein — an der Zahl 70—80 Mitglieder — unter Leitung der Diaconissa „Schweiner Jda“, welche sonst des Sonntags Abends diese jungen Mädchen, um sie vor stilklichen Gefahren zu behüten, zu ernstem und feiblichem Zusammenkommen und sich sammelt, sein jährliches Stiftungsfest. Es war besucht von vielen Mätern, aber nur von wenig Domstiftsfrauen. Herr Superintendent Lic. Roth wies in seiner von großer Liebe zur Jugend durchdrungenen Ansprache auf den Frohsinn, die Freundschaft und Frömmigkeit, als auf 3 Tugenden eines jugendlichen Christenherzens hin und schloß mit einem eindringlichen Rechorus, auch nach dem Feste, treu zu stehen zum Verein. Ge'änge, ein Begrüßungswort aus der Reihe der Mitglieder, Del amationen, ein vom Herrn Lehrer Stein mit großer Sorgfalt e nitativiert und geschickt geleiteter Reigen, Vorträge auf Jüher und Gattarre lobten Auge und Ohr, während Kaffee und Kuchen dem Rande des Beines zuheil werden ließen. Gegen 6 Uhr schloß Herr Superintendent Lic. Roth das wohlgelungene Fest mit herzlichem Danke an unsere um den Verein wohlverdiente, alidewägere Schwester für ihre Arbeit und Treue und den Herrn Deherer Stein für seine Bemühungen. Dem Jungfrauenverein, dem Geburtstags- und Jubiläumskinde, aber auch an dieser Stelle noch ein aufrichtiges Glückwunsch fürs neubegonnene Lianquennium, daß es zur Freude unserer Stadt, seiner Mutter, heranwache zu einem braven Kinde von 10 Jahren!

Schneeberg. (Theater.) Am Dienstag findet eine Wiederholung des Schauspiels „Das Schloß am Meer“ statt. Das Stück hatte bei seiner ersten Aufführung einen unbestrittenen Erfolg erlangt, sodas seine Wiederholung wohl gerechtfertigt erscheint.

Rittersgrün. Am Donnerstag Abend brannte die Lederpappfabrik der Firma Wenzel und Junghans nieder. Es wird Brandversicherung vermutet.

Schönheide, 12. Juli. Die Mitglieder der hiesigen Jagdgenossenschaft haben seit dem 1. Juli bereits 8 Stück Hochwild erlegt.

Öffentliche Stadtverordneten Sitzung zu Schwarzburg, vom 13. Juli 1895.

Anwesend: Herr Vorsitzender Götter und 8 Herren Stadtverordnete; Seiten des Rathes: Herren Stadtrathe Borges und Korb. 1, bewilligt man nach Vorschlag des Rathes für die Valinger Wasserfallamitten, unter Ablehnung einer allgem. Sammlungs, einen Beitrag aus der Stadtcaffe; 2, tritt das Kollegium dem Rathsbeschlusse bezügl. Vertheilung der Stützmauer an der unteren Schloßstraße und des Fußwegs über den Bassinplatz mit dem Hinzufügen bei, das Konfurrenz-ausschreibung zu erfolgen hat, wenn die Stützmauer nach dem einzuforndernden Anschlag aber 200 M. Aufwand verurtheilen sollte. Die Unlegung der mangelhaftesten Stellen des Plattenrottoles auf der oberen Schloßstraße wird genehmigt; 3, stimmt man dem Verkaufe eines Theiles der Parzelle Nr. 865 an der Eisenkofelstraße an Herrn Schloffers, Friedrich unter Verabsehung des von Seiten des Rathes geforderien Beifuges zu; 4, schließt sich das Kollegium dem Rathsbeschlusse wegen Ankaufs eines Grundstücks am Tod-

terstein Gottes... den Bo... lgei... lch ein... bei Ra... in den... dem, d... R... Rafter... einem G... Dampf... fährt in... Rö... An... Conne... Fre... eine G... den B... Dienst... Das... abend... Judent... Wagen... schieden... gute... sucht... B... Dor... Aus... *) N... in S... Tull... Fen... B. I... auf der

Geübten Plätterinnen zahlen wir bei ausdauernder Arbeit die höchsten Löhne.
Klobt u. Wildner, Belle-Aue.

Johannes Blumer,
Dachpappen-, Holzcement- und Asphaltfabrik — Theerdestillation
Zwickau-Pölbitz
empfehlte sich zur Ausführung von
Asphaltierungen,
wie Kegelbahnen, Hausfluren, Keller, Ställe, Fabriksäle etc.
sowie
Abisolierungen
von Neubauten zu billigsten Preisen unter weitgehendster Garantie und Verwendung nur bester Rohmaterialien.
Mit Referenzen erster Firmen, sowie Kostenanschlägen stehe jederzeit gern zu Diensten.

Turnverein Schneeberg.
Ausserordentliche Hauptversammlung,
Donnerstag, den 18. Juli, abends 7,9 Uhr im Vereinszimmer.
T.O.: Berichterstattung des Turnrathes, den Turnhallenbau betr.
Bei der Wichtigkeit der Angelegenheit werden die Mitglieder zu zahlreichem Besuche hiermit aufgefordert.
Der Turnrath.

Geschäfts-Veränderung.
Hierdurch erlaube ich mir dem geehrten Publikum von Grünhain und Umgebung die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich am 1. Juli a. c. das Restaurant „Zur Klostermühle“ in Grünhain übergeben und den Gasthof zum goldenen Löwen mit neu restaurirten Localitäten und Fleischeri übernommen habe. Indem es stets mein erstes Bestreben sein wird, allen Anforderungen der mich beehrenden Gäste zu entsprechen und gerecht zu werden, bitte ich freundlichst, das mir bis jetzt entgegengebrachte Wohlwollen auch auf mein neues Restaurant übertragen zu wollen.
Mit aller Hochachtung
Edwin Reinwardt.
NB. Gleichzeitig empfehle ich meine neu restaurirten Localitäten allen Reisenden und Fremden zur gütigen Benutzung.
Der Obg.

Kaufmännischer Verein Schneeberg.
Dienstag, den 16. Juli 1895, in den Räumen des Gasthofes „Stadt Leipzig“,
Garten-Concert und Tänzchen.
Anfang pünktlich um 7 Uhr.
Bei ungünstigem Wetter findet das Concert im Saale statt.
Besondere Einladungen ergehen nicht. Gäste sind willkommen.
Der Vorstand.

II. freiw. Feuerwehr,
Schneeberg.
Nächsten Mittwoch Abnd 8 Uhr Uebung.
Das Commando.
Aue, d. 17./7. 7/8 Uhr
Ergeb. Hof.

Heinrich Göbel-Schubert,
Gasthaus zur Garküche,
Johannegeorgenstadt,
empfehlte dem reisenden Publikum seine Localitäten, sowie gute und billige Fremdenzimmer.
Für gute Küche u. Keller ist bestens gesorgt. D. O.

Konkurs = Auktion.
Im Konkurs der Firma O. R. Koch's Nachfolger in Lauter sollen
Mittwoch, am 17. Juli 1895,
von Nachmittags 1/3 Uhr an
die noch vorhandenen Massegegenstände (Chemisches, bunte Stoffe, Leinwand, Zwirn, Band, eine Partie Riffenbretter, verschiedene Geschäftsbücher u. d. m.) im Hause des Herrn Weitz in Lauter versteigert werden. — Das Verzeichniß der zu versteigerten Gegenstände kann bei mir eingesehen werden.
Schwarzenberg, am 12. Juli 1895.
Der Konkursverwalter.
Rechtsanwalt Dr. Reymers.

Mauerziegel,
sowie Rohbauziegel giebt jeden Posten preiswerth ab
Richard Rödel,
Zwickau, i. S., Brunnenstr. I.
Ziegelversandt-Geschäft.

Gute Bautischler
bei guten Löhnen sofort gesucht.
Gust. Colditz, Parkettfabrik u. bessere Bautischlerei, Auerbach i. Batl.

Bekanntmachung.
Die Jagd auf die jagdbaren Grundstücken des vereinigten Jagdbzirks Hartensdorf-Wildensfeld soll vom 1. September die's Jahres an auf 6 hintereinander folgende Jahre
künftigen 30. Juli 1895, Nachm. 4 Uhr,
im Gasthaus zum weißen Baum allhier, meistbietend, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern, verpachtet werden, wozu Pachtliebhaber hiezu ergebenst eingeladen werden.
Hartensdorf, am 15. Juli 1895.
Die Jagdgenossenschaft.
Gottlieb Frankhänel, Jagd-Vorstand.

Näherinnen
sowie
Mädchen
zum Aulernen finden bei hohem Lohne dauernde Beschäftigung.

Zum baldigen Antritt suchen wir für unser Bureau einen
Schreiber,
militärfrei, nicht über 21 Jahre, mit sehr guter Handschrift.
Selbstgeschriebene Anmeldung mit Lebenslauf an die
Erzgebirgische Maschinenfabrik Schlettau.
Gesucht wird per sofort
ein Schreiber
mit schöner Handschrift für Contorarbeiten.
Offerten mit Gehaltsansprüchen sub Chiffre
A. B. 100 an die Exped. d. S. Bl. in Schwarzenberg erbeten.
Einen tüchtigen
Werkzeug-Schmied
suchen zum sofortigen Antritt
Schorler u. Stentler, Maschinenfabrik, Aue.

Aug. Marschel & Co.
Chemik.,
Annabergerstraße 79.

Ein Flügel
ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen. Zu ersehen in der Exped. d. S. Bl. in Schwarzenberg.
Veränderungshalber verkaufe ich meinen 7jährigen
Masse-Schimmel,
zu leichtem und schwerem Zug passend. **Bäckerei Plauen-thal.**
Bagerbier schenkt: Siedma-schiner-besitzer Claus, obere Ros-Laffe.

Haus-Versteigerung.
Wegzugs halber versteigere ich auftragsgemäß
Montag, den 22. Juli 1895, Vorm. 11 Uhr,
im Hotel Becker das in Auerbach i. B., Albertstr. 5 (Nähe der Post) schön gelegene, geräumige, gut verzinste Haus- und Gartengrundstück, zu jedem Geschäft passend, nebst großem Auhau (sehrer zu Stid- und Schiffenmaschinen eingerichtet).
Gustav Hofmann, concess. Auctonator.

Für die Reise
empfehle die beliebtesten und neuesten
Touristen-Taschen
zum Umhängen, aus dem Rücken und in der Hand zu tragen, ausgezeichnet durch Leichtigkeit, praktische Einrichtung, eleganten Aeußere und Duerhaftigkeit.
Ferner große Auswahl verschiedener
Reise-Artikel,
als: Reise- und Handkoffer, Reise- und Geldtaschen, Umhängetaschen, Plaidriemen, Feldflaschen Trinkbecher, Reise-Accessaires, Waschröten, Cigarren-Etui's, Portemonnaies, Brieftaschen, Notizbücher, Violoncello-Taschen, Leder-Touverts, Schreibmappen, Reiseintenzasser, Kleider, Haar-, Zahn- und Nagelbürsten, Feuertische, Parfümerien, Toilettenseifen, Postentläger, Spazierstöcke, Sonnen- und Regenschirme u. d. m. zu billigsten Preisen.
Friedrich Freytag in Schneeberg, am Markt.
Ein in Mitte des Dorfes Craudorf bei Schwarzenberg gelegenes neuerbautes
Wohnhaus
ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.
Nähere Auskunft ertheilt Ad. Seunhardt in Schwarzenberg, untere Schloßstraße 42B.

Ernst Günther
in Schwarzenberg, Obergasse 130,
alleiniger Vertreter für Schwarzenberg und Umgebung,
der sächs. Geschäftsbücher-Fabrik
(F. W. Kaiser) in Plauen i. V.
empfehlte sein neu assortirtes Lager von Geschäftsbüchern und Copirbüchern aller Sorten dem geschäftstreibenden Publikum von hier und Umgegend zur ostl. Veranschaulichung.

Carl Beda, Aue i. S.
Papier-, Buch- u. Musikalienhandlg.,
empfehlte sich zur Versorgung von
Bäckern und Zeitschriften aller Art.
Reichhaltiges Lager von Weisen und Musikalien.

Strohbinden,
solid gearbeitet, verkauft und liefert franco ins Haus & Schneid 55 A im Umkreis von 2 Stunden. — Aufträge erbitte die Verwaltung der
Bezirksanstalt Grünhain.

Für Fleischer.
Von nächster Woche an zahle ich für rohe Häute per Pfund 35 Pf.
Gustav Hildebrand, Gerbermeister in Lauter.

Streichfertige, nicht klebende Fußboden-Farben und Fußboden-Lacke
empfehlte billigt
Drogen- und Farbwarenhandlung von E. Hermann,
in Firma: E. A. Lange, Schneeberg i. S.

Zwei Acker schöner Wald
werden preiswerth abgegeben von
Franz Wendler, Gastwirth
in Willibardum bei Delitzsch i. B.

Empfehle
Pa. Portland-Cement
in ganzen, halben und Viertel Tonnen, sowie prima reines
Carbolineum
in ganzen und halben Barrels billigt
Drogen- und Farbwarenhandlung von E. Hermann,
in Firma: E. A. Lange in Schneeberg i. S.